IJB gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung mbH

Nordanlage 33
35390 Gießen
Tel.: 0641/96983-0
Fax: 0641/96983-19
E-Mail: info@ijb-giessen.de

23.06.2020

Konzept „Hardtgärten - Ein Kinder- und Jugendbauernhof“

(www.hardtgaerten.de in Entstehung))

Kurzbeschreibung:

Das Konzept richtet sich an Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben und dabei Möglichkeiten von Naturerfahrungen für Kinder und Jugendliche suchen.
Die jungen Heranwachsenden sind in ihren Wachstumsphasen den verschiedensten Einflüssen ausgesetzt. Dabei können diese Einflüsse sowohl positive, wie auch negative Auswirkungen auf deren Entwicklung haben. Das Konzept „Hardtgärten – Ein Kinder- und Jugendbauernhof“, im Konzept später bezeichnet als „Hardtgärten“ oder „die Hardtgärten“, minimiert dabei die negativen und unterstützt und fördert die positiven Einflüsse.

Vorüberlegung & Idee

Das neue Außengelände der IJB gGmbH „Auf der Hardt“, befindet sich oberhalb eines Neubaugebietes im Steinbruch am Stadtrand von Gießen. Das 17.000 qm große Areal ist der ehemalige Bauhof der Firma Ludwig Schneider. In der Umsetzung bilden die verschiedenen Teilprojekte des Gesamtkonzepts auch die verschiedenen Bereiche des Zusammenlebens des Menschen mit der Natur ab und mache sie erfahrbar.
Der Ursprungsgedanke: Mit dem Kauf des Grundstückes eine Übungsbaufläche für die Landschaftsgärtner- Azubis der IJB zu finden.
20 Auszubildende im Alter zwischen 17 und 30 Jahren, die wegen diverser Vermittlungshemmnisse besondere Unterstützung benötigen, sollten hier praktische Kenntnisse erwerben können und die

IJB gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung mbH

Nordanlage 33
35390 Gießen
Tel.: 0641/96983-0
Fax: 0641/96983-19
E-Mail: info@ijb-giessen.de

eigene Kreativität entdecken.
Dieser Ursprungsgedanke hat inzwischen Platz für die Idee des Kinder- und Jugendbauernhofs als außerschulischem Lernort gemacht.
Die Größe und die Atmosphäre des Grundstücks brachte die IJB gGmbH auf die Idee „etwas anzulegen von dem Viele profitieren".
Die ersten „Jugendfarmen" – Abenteuerspielplätze, oft mit Tieren – entstanden in den 70er Jahren in Baden- Württemberg. In und um Stuttgart befinden sich bis heute die meisten der bundesweit 150 Farmen. Rund um Frankfurt sind einige ansässig, in Mittelhessen keine einzige.
Eine Jugendfarm unter dem Arbeitstitel „Hardtgärten" passt zum Ziel, benachteiligte junge Menschen zu fördern. Die Anlaufphase haben Spender ermöglicht. Des Weiteren wurden Freiwillige und Ehrenamtliche in dem Aufbau mit eingebunden. Kooperationen mit diversen Vereinen (Imkerverein), Kindergärten in der Umgebung oder auch der Justus-Liebig-Universität in Gießen taten und tun noch heute ihr Übriges dazu.
Hier bietet sich der Rahmen, mit Ferienspielen oder dem „Deutsch Sommer", Jugendgruppen, oder aus der Gemeinwesenarbeit, werken, spielen oder gärtnern zu lassen. Es ist auch ein Angebot für Schulklassen als außerschulischem Lernort. Für einzelne Kinder und Jugendliche oder Familien wird Fachpersonal benötigt. Auch für den Bau-, Pflanz- und Tierbereich braucht es interessierte und zuverlässige Menschen, die mithelfen. Die Hardtgärten werden genutzt von Gruppen, wie bspw. Kindergärten, Waldakademie, Arbeitsloseninitiative, Gemeinwesenarbeit, Schulen etc.
So entsteht auch ein vielfältiger Waldgarten über den Dächern von Gießen nach dem Prinzip des „Sukzessionalen Agroforstsystem", mit mehreren Stockwerken auf welchen die unterschiedlichsten Früchte, wie Obst, Nüsse, Beeren und Pilze, etc. geerntet werden – vom Beet zum Baum.
Eines der wichtigsten Aspekte ist dabei Nachhaltigkeit: Die vorhandenen alten Baustoffe des ehemaligen Bauhofs, vom Betonbauteil bis zum Holzstapel, werden wiederverwendet. Alte Obstsorten finden ebenso eine Heimat, wie auch Insekten und Vögel.
Erhalten wird auch die 75 mal 20 Meter große Halle, in der Gießener Nachkriegsgeschichte steckt. Trümmer aus der zerbombten Innenstadt kamen mit einer Lorenbahn auf die Hardt. Hier wurden Backsteine freigeklopft und für den Wiederaufbau zurücktransportiert. Aus Resten dieser Trümmer entstand die Halle. Die Mauern bestehen aus unterschiedlichen Steinen, manche sind 200 Jahre alt.

IJB gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung mbH

Nordanlage 33
35390 Gießen
Tel.: 0641/96983-0
Fax: 0641/96983-19
E-Mail: info@ijb-giessen.de

Der Träger

Die IJB - 1985 als „Initiative für Jugendberufsbildung der sozialen Brennpunkte gegründet- ist der traditionsreichste gemeinnützige Bildungsträger in Gießen mit derzeit 20 Azubis. Sie qualifiziert junge Menschen einerseits im Garten- und Landschaftsbau andererseits im Verkauf im Café und den Second-Hand-Läden an der Nordanlage sowie an der Walltorstr. Ergänzt wird das Angebot bei der IJB durch verschiedene Maßnahmen des Jobcenters Gießen, wie Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung.

Situation:

Gesellschaftliche Entwicklungen der letzten Jahrzehnte haben dazu geführt, dass sich, auch in Gießen, Aufwachsen und Kindheit gegenüber früher stark verändert haben. Diese Veränderungen sind in ihren Auswirkungen sowohl positiv, wie auch negativ zu sehen.
Beispielsweise führten die zunehmende Urbanisierung und die damit einhergehende Erhöhung der Verkehrsdichte und die Einteilung von Gebieten der Stadt in bestimmte Funktionsbereiche (Stichworte: autogerechtes Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Erholen) zum Verlust von Spiel- und Freiräumen und der Zerstörung von natürlicher Umwelt. Für Kinder ausgewiesener Spielraum, z.B. auf herkömmlichen Spielplätzen, begrenzt die Spielmöglichkeiten der Kinder auf die Funktion der aufgestellten Spielgeräte. Freies Spiel außerhalb dieser Bereiche ist oftmals unerwünscht und wird als störend empfunden.

Bezahlbarer Wohnraum, der oft auf Kleinfamilien zugeschnitten ist, lässt ebenfalls nur ruhiges Spielen zu. Als Ersatz kommen dann Musik-, Kunst- oder Ballettschule oder der Sportverein ins Spiel. Eine weitere Möglichkeit ist dann das gefährliche Gebiet der Straße. Erlernte Konsumhaltung durch eine ständige Präsenz der Medien (Fernsehen oder Internet) bedeuten für Heranwachsende immer mehr die ständige Verfügbarkeit und das ständige Konsumieren von Waren und Dienstleistungen. Diese Haltung zieht einige Probleme nach sich, wie Ausgrenzung derer, die sowas aus prekären Situationen heraus nicht können oder der Erfahrungserhalt aus zweiter Hand. Dieser ist oft nicht nachprüfbar, geschweige denn authentisch. Der direkte Kontakt zu Gleichaltrigen erscheint zumindest „live“ als überflüssig. Die Auswirkung kann man an vielen Orten sehen und sie hat einen Namen: mangelnde Sozialkompetenz.
Familien, die früher mit ihren Strukturen oft Halt gegeben haben, verändern sich oder brechen auseinander. Damit sind sie nicht mehr in der Lage Forderungen und oder Probleme, wie Armut,

IJB gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung mbH

Nordanlage 33
35390 Gießen
Tel.: 0641/96983-0
Fax: 0641/96983-19
E-Mail: info@ijb-giessen.de

Arbeitslosigkeit, Scheidung oder gleichzeitige Berufstätigkeit beider Elternteile, als Problematiken aufzufangen. Die Auflösung der bisherigen Familiensysteme machen ein Begleiten durch andere Institutionen immer notwendiger.
Soziale Brennpunkte und Ghettoisierung sind in Gießen allgegenwärtig und nehmen durch prekäre Situationen ihrer Bewohnerinnen und Bewohnern zu.
Ein weiterer Punkt sind Schulen, die mit ihren Anforderungen, dem Leistungsdruck und ihrem zeitlichen Anspruchsdenken auf Kinder einwirken und sie wesentlich prägen.
Gesundheitsbeeinträchtigungen und gesundheitsgefährdende Verhaltensweisen, früher nur Erwachsenen bekannt, erreichen vermehrt auch Kinder und Jugendliche. Chronische Erkrankungen des Bewegungsapparates durch Übergewicht und zu wenig Bewegung, Allergien, Nervosität, Unruhe, Schlafstörung und der Konsum von Zigaretten, Alkohol und anderen Drogen haben die typischen Kinderkrankheiten, zumindest zurückgedrängt, wenn nicht sogar abgelöst.
Ein „Mehr“ an Spielmitteln, relativem Wohlstand, großem Fachwissen über Kinder, besseren Bildungschancen und Förderungsmöglichkeiten, stehen begrenzte Möglichkeiten zur Selbstentfaltung und Selbsterfahrung gegenüber. Dieser Möglichkeiten teilweise beraubt, in Zeit- und Organisationsstrukturen gefangen, werden Entwicklungsfelder bedeutsam, in denen sie eigene Handlungsschritte unternehmen und Akteure ihrer eigenen Entwicklung sein können
Gesucht sind also Orte und Menschen, die vielfältige Erfahrungen mit sich selber und anderen, in und mit der natürlichen Umwelt ermöglichen.

Zu den veränderten Lebens- und Erfahrungswelten von Kindern und Jugendlichen gehört, dass in den Innenstadtgebieten zunehmend mehr freistehende Flächen bebaut werden und dadurch Freispielflächen immer weniger werden. Dieser Trend zur Verstädterung hält durch die andauernde Urbanisierung an, d.h. in den Innenstadtbereichen werden ungenutzte Flächen zunehmend seltener und diejenigen Familien, die es sich leisten können, wandern zum Wohnen in die Vororte ab.
So gilt es folgende Problematiken zu erkennen und zu minimieren:

IJB gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung mbH

Nordanlage 33
35390 Gießen
Tel.: 0641/96983-0
Fax: 0641/96983-19
E-Mail: info@ijb-giessen.de

Beschränkung von Naturerfahrungen

Kinder haben kaum mehr die Möglichkeit, ökologische Kreisläufe und Zusammenhänge aus erster Hand mitzuerleben. Der Anbau von Nutzpflanzen oder die Haltung zu und von Nutztieren taucht in der Lebenswelt der Kinder immer seltener oder gar nicht auf: Die Milch, die Wolle und andere Erzeugnisse, die Flora und Fauna hervorbringen, haben in der Vorstellungswelt der Kinder, aber auch schon von Eltern mit Pflanzen und Tieren oft nichts mehr zu tun. Wer als Kind nicht das Glück hat, im eigenen Garten oder auf einer in der Nähe liegenden Jugendfarm oder einem Aktivspielplatz mitzuerleben, wie Salat, Radieschen oder Tomaten gedeihen und schmecken können, hat dazu später kaum noch die Möglichkeit dazu.

Medien, Konsum und Identitätsprobleme

Für Kinder und Jugendliche werden eigene Marketingstrategien entworfen, stellen sie doch heute mit ihrer enormen Kaufkraft eine massiv umworbene Konsumentengruppe dar. Das Spannungsfeld, das sich hier zwischen Anforderungen an Identitätsfindung, Konsumauswahl und Mithalten im Konsumwettbewerb auftut, stellt zunehmend Integrationsanforderungen, die von Familie und Schule alleine nicht bewältigt werden können.

Verplante Kindheit

Während ursprünglich vor allem das Problem fehlender Spielräume im Mittelpunkt stand, kommt heute zunehmend der Faktor „Zeit“ ins Spiel. Aufgrund familiärer Abstimmungsprozesse aber auch der schulischen Anforderungen und nicht zuletzt zeitlich exakt definierter Freizeitangebote entwickelt sich das Phänomen einer „verplanten Kindheit“: Kinder und Jugendliche haben immer weniger Zeit, über die sie selbst bestimmt und frei verfügen können.

Nachlassende Bedeutung der Familie als Erziehungsinstanz

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Bedingungen unter denen Familien leben, ebenso geändert, wie ihre Form und ihr Selbstverständnis. Sie kann deshalb als soziales Lernfeld nur eingeschränkt wirken, um beispielsweise konkurrierende Interessen zu respektieren, Zuwendung der Eltern zu teilen und/oder Kompromisse zu schließen, Stichwort Einzelkind.

Komplexität

Gesellschaftlichen Strukturen sind inzwischen so komplex und in den Zusammenhängen undurchschaubar geworden, dass die Orientierung schon Erwachsenen nur schwer gelingt. Kindern und Jugendlichen fällt es in dieser Welt, auf der Suche nach Orientierung, immer schwerer, ein befriedigendes Verhältnis zu ihrer Umwelt, zu sich selbst und anderen zu entwickeln.

IJB gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung mbH

Nordanlage 33
35390 Gießen
Tel.: 0641/96983-0
Fax: 0641/96983-19
E-Mail: info@ijb-giessen.de

Ziele und Pädagogischer Rahmen

Die „Hardtgärten“ tragen erheblich dazu bei, die Spiel- und Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen, durch den Umgang mit der Natur, zu verbessern. Bildung in der Natur hilft Entscheidungsspielräume ausschöpfen und Handlungskompetenzen zu erwerben.
Bestimmte Angebote der Jugendarbeit sollen junge Menschen zu mehr Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und hinführen.
(§11 SGB VIII)
Die Zielsetzung der pädagogischen Arbeit auf den „Hardtgärten“, dass den Kindern und Jugendlichen die Bedeutung von Natur(erfahrungen) nähergebracht wird. Junge Menschen erleben sich, ihr Verhalten und die soziale Interaktion mit Anderen bei uns, gerade im Bereich der Sinneserfahrungen (hören, schmecken, riechen, sehen, fühlen) und im Umgang und der Auseinandersetzung mit der Natur, sehr direkt.
Dabei spielt die sorgfältige Auswahl geeigneter Projekte und Angebote genauso eine wichtige Rolle, wie die Vermittlung von Erfahrungen und sinnlichen Erlebnissen im Umgang mit den Naturmaterialien, wie z.B. Holz, Ton, Speckstein und das entsprechende Werkzeug.
Wichtig ist es, die jeweiligen Natur- und Bildungsthemen, wie z.B. Upcycling und der Umgang bzw. die künstlerische Verwertung von Recyclingmateralien wie Totholz aber auch Kunststofflaschen etc. pädagogisch aufzuarbeiten und entsprechend der Altersgruppe vorzubereiten.
Die Vielfalt an Erfahrungs- und Gestaltungmöglichkeiten des pädagogisch betreuten Kinder- und Jugendbauernhofes stellt einen zentralen Aspekt dar. Aber auch pädagogisch nicht betreute Bereiche dienen zur Entfaltung (Fußballplatz, Schafweide, Projektbereiche Garten, Fußfühlpfad, Holzhütten etc.) Die in der Konzeption beschriebenen Erfahrungsbereiche lassen sich in der Praxis nicht immer streng voneinander trennen, sondern ergänzen sich häufig untereinander. So wandert der Tiermist aus dem Hühnerstall in den Gartenbereich für die Düngung um dort Futter für die Tiere anzubauen, die auf den „Hardtgärten“ leben. Soziale Interaktionen und Kontakte entfalten sich auf diesem Weg „querbeet“ und „nebenbei“.
Die Kinder und Jugendliche werden durch den Austausch über das jeweilige Projekt aktiv miteinbezogen, positive wie auch negativen Erfahrungen können im Umgang mit den Materialien der aufgearbeitet werden.
Es geht also um die Entwicklung des individuellen Charakters und die emotionale Bildung jedes einzelnen jungen Menschen, aber auch um das Erlernen einer angemessenen sozialen Interaktion in der Gruppe und den Umgang miteinander.

IJB gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung mbH

Nordanlage 33
35390 Gießen
Tel.: 0641/96983-0
Fax: 0641/96983-19
E-Mail: info@ijb-giessen.de

Unsere Arbeit ist dabei gekennzeichnet von:

- *Offenheit und Kontinuität der Arbeit, sowie Transparenz der Strukturen*
- *Partizipation der Teilnehmenden*
- *Veränderbarkeit des Angebots*
- *Schaffung von Freiräumen*

Ziele, die sich aus dem oben Beschriebenen ergeben, sind:

- *Soziales Lernen, aufgeteilt in*
  - *Selbstbewusstsein stärken und Identität stiften*
  - *Verantwortung fördern*
  - *Toleranz und Respekt gegenüber Anderen oder Andersartigen*
- *Hand und Hirn benutzen*
- *Erfahrungsräume besetzen*
- *Entwicklung der Bewegungsfähigkeit (Motorik)*
- *Entwicklung handwerklicher Fähigkeiten und Fertigkeiten (Im Garten- und Landschaftsbau)*
- *Entwicklung von Kreativität*
- *Verantwortlicher Umgang mit der Natur*
- *Verbindung von Natur und Umwelt*
- *Begegnungsmöglichkeit mit unterschiedlichen Bevölkerungs- und Altersgruppen*
- *Sozialer Gruppenarbeit*
- *Entspannung lernen*
- *Gendergerechte Arbeit mit besonderer Förderung von Mädchen und jungen Frauen im handwerklichen Bereich*
- *Kulturelle Vielfalt wertschätzen (beispielsweise vor dem Hintergrund von Migration)*
- *Sportliche und damit auch gesundheitliche Förderung*
- *Zwangloser Treffpunkt*

IJB gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung mbH

Nordanlage 33
35390 Gießen
Tel.: 0641/96983-0
Fax: 0641/96983-19
E-Mail: info@ijb-giessen.de

Folgende Elemente sind dafür sehr gut geeignet:

- Baubereiche
  Mit Holz und anderen natürlichen Materialien können Sachen gebaut werden und handwerkliche Fertigkeiten erprobt werden
  (Stichwort: Abenteuerspielplatz, Hüttendorf, mobile Outdoorwerkstatt)

- Pflanzbereiche
  Erforschung der Pflanzen des Geländes und Anpflanzen eigener Gewächse
  (Stichwort: Kreislauf des Lebens)

IJB gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung mbH

Nordanlage 33
35390 Gießen
Tel.: 0641/96983-0
Fax: 0641/96983-19
E-Mail: info@ijb-giessen.de

- Tierbereiche
  Den Wert anderer nichtmenschlicher Lebewesen schätzen lernen, beispielsweise aus dem Bereichen Streichel- (Hasen, Meerschweinchen…) und Nutztiere (Hühner, Schafe, Esel und Bienen…)

- Kunst- und Kreativbereich
  in diesem Bereich ist Selbstverwirklichung angesagt (Basteln, Theater, Musik oder auch Übungsräumen, Konzertarena, Malstudio und Atelier)

IJB gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung mbH

Nordanlage 33
35390 Gießen
Tel.: 0641/96983-0
Fax: 0641/96983-19
E-Mail: info@ijb-giessen.de

- Gartenbereiche
  mit „Suksessivem Agroforst“, Kindergarten, Naschgarten, Kräutergarten, Beautygarten u.v.m.

- Begegnungs- und Sportbereiche
  einfach treffen und sich austauschen oder gemeinsam feiern…

IJB gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung mbH

Nordanlage 33
35390 Gießen
Tel.: 0641/96983-0
Fax: 0641/96983-19
E-Mail: info@ijb-giessen.de

Gemeinsamkeiten und Vermittlung in den Arbeitsansätzen

- Sensibilisierung und Erzeugung von Umweltbewusstsein, damit Kindern und Jugendlichen begreifen, dass sie mit verändertem Verhalten und Handeln, Umwelt schonen und erhalten können. Wir streben, ganz im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung, nachhaltiges Handeln an. Außerschulisches und Freizeitlernen erzeugt dabei Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.
- Wir vermitteln Wissen um die wichtigen Zusammenhänge von Ursache und Wirkung, beispielsweise um den Klimawandel begreifbar zu machen.
- Nachhaltige Entwicklung zur Schaffung von Möglichkeitsräumen
- Wir vermitteln Gestaltungskompetenz zur Bewältigung von Aufgaben, um beispielsweise
- nachhaltige Lebensweise und klimaneutrales, bzw. -freundliches Mobilitätsverhalten zu üben.
- Wir stehen mit dem Projekt für lokale und globale Gerechtigkeit innerhalb von nachhaltiger Entwicklung.
- Als Partner für vorschulische, schulische und berufliche Bildung unterstützen wir die Bildungs- und Erziehungsaufgabe aus dem Schulgesetz.
- Spielerisch naturwissenschaftlichen Zusammenhänge und Effekte von Verhaltensänderungen aufzeigen.

Wir arbeiten bei diesem Projekt mit folgenden Gruppierungen zusammen:

- Kindergärten
- Schulen
- Kinder- und Jugendinitiativen
- Öffentliche und staatliche Einrichtungen
- Träger von Kinder- und Jugendarbeit
- Privatpersonen und Vereine

IJB gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung mbH

Nordanlage 33
35390 Gießen
Tel.: 0641/96983-0
Fax: 0641/96983-19
E-Mail: info@ijb-giessen.de

Mitarbeiterinnen, Qualifikation und Öffnungszeiten

„Die Hardtgärten“ wird geleitet durch ein Kernteam, das aus einer Gärtnerin oder einem Gärtner und einer Sozialpädagogin oder Sozialpädagogen bestehen.

Das Kernteam – vorrangig im sozialen Bereich koordiniert das Geschehen auf dem Kinder- und Jugendbauernhof. Dazu zählen:

- Pädagogische Projekte
- Bau-, Instandhaltungs- und Reparaturaufgaben sowie Materialbeschaffung (Gärtner)
- Organisation der Tierversorgung
- Ausbildung von Praktikanten (FSJler)
- Anleitung und Koordination der Arbeit von Freiwilligen und Hilfskräften
- Erstellung von Dienstplänen und Vertretungsregelungen
- Planung von Weiterbildungsmaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beschaffung und Verwaltung von Fördermitteln
- Zusätzliche Mittelakquise
- Kooperation und Gremienarbeit

Die Mitarbeiterinnen sind flexibel, sowohl in Bezug auf den zeitlichen als auch auf den fachlichen Einsatz (Wochenendöffnungszeiten, Gremienarbeit etc.). Die sozialen Hauptaufgaben liegen in der Organisation und Durchführung der pädagogischen Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Offenen Arbeit sowie in der Organisation und Durchführung von Projekten, entsprechend den Zielsetzungen der Konzeption.

Qualifikation der Fachkräfte

Auf den „Hardtgärten“ wird ein abgeschlossenes Studium im Bereich der sozialen Arbeit, mindestens in der Graduierung Bachelor oder Vergleichbarem vorausgesetzt. Aufgrund des Schwerpunkts der Natur- und Landschaftspflege (Das Anlegen und Pflegen von Beeten und Gärten) sind zusätzliche berufliche Qualifikationen wichtig. Daher wird hier jemand beschäftigt, der in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau ausgebildet ist und wird die gärtnerischen Tätigkeiten auf dem Kinder- und Jugendbauernhof koordinieren und durchführen.

Öffnungszeiten sind mit Rücksicht auf Schulferien und Jahreszeiten an 6 Tagen die Woche.

IJB gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung mbH

Nordanlage 33
35390 Gießen
Tel.: 0641/96983-0
Fax: 0641/96983-19
E-Mail: info@ijb-giessen.de

Kooperationen im Sozialraum

„Die Hardtgärten“ arbeitet mit unterschiedlichen Institutionen im Umfeld zusammen. Es besteht schon jetzt eine rege Kooperation mit den nächstgelegenen Grundschulen und Kindertagesstätten sowie dem offenen Jugendtreff der „Gummiinsel“ in der Weststadt. Es gibt daher Besuche von Schulklassen und Kinder- und Jugendgruppen die das offene Angebot (Spielplatz, Kräuterbeete) in dem außerschulischen Lernort gerne und regelmäßig unter Aufsicht ihrer BetreuerInnen nutzen.

Im Rahmen der Schulklassenbesuche finden Unterrichtsprojekte statt und Kooperationen mit Horten. Hier werden Pflanzen erkundet und das Leben der Wildbienen beobachtet sowie die Schafe auf dem Gelände besucht und gefüttert. Auch mit umliegenden Kindertagesstätten wird im Rahmen von Gruppenangeboten zusammengearbeitet.

Die „Hardtgärten“ bestehen aus

Baulich und Aktiv:

- Bürocontainer
  mit kl. Konferenzecke, Küche und WC
- Sanitärcontainer
  mit 3 WC, 2 Urinale, Gr. Waschbecken und Dusche, Wickeltisch.
- Parkplatz
  für ca. 8 Fahrzeuge
- Fahrradparkplatz
- Große Halle
- Großer Aufenthaltscontainer mit Strom.
  Diverse Nutzungsmöglichkeiten wie z.B. basteln, malen, etc., Platz für bis zu 10 Personen.
- Kleiner Container für Werkzeuge in den Gärten
- Outdoor Schulungsraum
  Bsp: Imkerschule oder Ähnliches mit Platz für bis zu 20 Personen
- Outdoor Werkstatt
  Basteln werkeln, konstruieren, jede Menge Ablagemöglichkeiten.
- 2 fahrbare Werkzeugschränke mit je einem Klassensatz Werkzeug sind vorhanden.
- Übungsbaustelle für Azubis Gärtner
- Lager für Bau- Brenn- und Nutzholz.
- Lager für Baumaterial
- Platz für Aquaponik, integrierte multitrophische Aquakultur (IMTA)
- Platz für Futter, Heu und Stroh
- Lagerfeuerplatz
- Abenteuerspielplatz mit Hüttendorf
  Ready to play.
- Bolzplatz, mit Baumtoren.
- Hang zum Toben
  Rutschen, Slalomparcour, Bobby Car Race, relaxen.

IJB gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung mbH

Nordanlage 33
35390 Gießen
Tel.: 0641/96983-0
Fax: 0641/96983-19
E-Mail: info@ijb-giessen.de

- Spielwiese, selbsterklärend
- Kindergarten für Kindergärten
  Buddelkasten, Kletterstamm, Rutschkugel,
- Peter Lustig Bauwagen, Kinderbaustelle u.v.m
- Sitzplatz unterm Kirschbaum mit Fenster nach Gießen und Heuchelheim
- Ruheplätze auf dem Hang
- Outdoorspielplätze
  z.B. Schach, etc.
- Geflügelanlage
- Streichelzoo
- Alternatives Bewässerungssystem
- Freilichtbühne
- Schulungsraum
  Container für bis zu 20 Leute
- Werkstatt
- Imkerküche - Imkertreff
- Werkzeug- und Materiallager
- Veranstaltungshalle
- Ausstellungsraum
- Mehrgenerationenwerkstatt – Kooperationsprojekt mit Arbeitsloseninitiative Gießen e.V.
- Küche - zum Konservieren, Einkochen und für Kochkurse
- Lager für Ernteprodukte und Lebensmittel

Gärten und Landwirtschaft:

- Bauerngarten
  Jede Menge schmackhaftes Gemüse und Obst
- Hochgarten
  Die UNI Gießen in Kooperation mit der IJB - Noch mehr Geschmack
- Kräuterhang – Und weiter geht's mit Geschmack
- Bienenhome
  Platz für 10 Bienenstöcke. Eingezäunt und eingesät.
- Weide und Stall
  Schafe haben sich schon eingelebt und sind schwanger
- Pflanzenlager
- Kompostplatz
- Streuobst
  24 Bäume, div. Obststräucher sind gepflanzt
- Amphibien und Wildbienenparadies
- Brunnenanlage mit Sitzbereich
- Benjeshecke
- Agora Marktplatz
  Für 2 Markttage im Jahr mit eigenen Produkten und Dienstleistungen (Anfragen vorhanden)
- Mustergartenanlage (Berufsfindung)

IJB gemeinnützige Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung mbH

Nordanlage 33
35390 Gießen
Tel.: 0641/96983-0
Fax: 0641/96983-19
E-Mail: info@ijb-giessen.de

- Gewächshaus
- Sinnes- und Duftgarten
- Schattenkräuterbeet
- Grüne Soßen Hügel
- Beautygarten (Naturkosmetik)
- Hexenküche (Salben und Seifen kochen)
- Mustergartenanlage
  Für unsere Helfer Azubis
- Bistro (Café) bei den Birken
- Backofen zum Einkochen und Sterilisieren

Finanzierung und Förderung

Die Aufbauarbeit der Kinder- und Jugendfarm „Hardtgärten“ wurde ausschließlich über Spenden und Fundraising finanziert. Die IJB gGmbH als freier Träger erfüllt die fachlichen Vorrausetzungen für eine öffentliche Förderung Offener Kinder- und Jugendarbeit und bietet die Gewähr für eine zweckentsprechende und wirtschaftliche Verwendung der bereitgestellten Mittel. Die IJB gGmbH verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und wird auch zukünftig eine angemessene Eigenleistung in das Projekt miteinbringen.

Für die Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den „Hardtgärten“ sind Stellenanteile in Höhe zwei Vollzeitäquivalenten für die sozialpädagogische Arbeit und die Fachanleitung nötig. Mit den Arbeitsplatznebenkosten und den Sachkosten betragen die Gesamtkosten jährlich ca. 160.000 €. Hierfür wird eine kommunale Anschubfinanzierung und ggf. eine öffentliche Drittmittelförderung benötigt.

Für die Nutzung der „Hardtgärten“ wird eine Gebührenordnung erstellt, sodass durch Vermietungen, Einnahmen aus Veranstaltungen, unterschiedliche Projektförderungen wie z.B. Gesundheitsprojekte, Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund, Inklusion usw. die öffentliche Förderung degressiv gestaltet werden kann und sich das Projekt mit einem jährlich steigenden Eigenanteil immer mehr selbst trägt.

Die Spendenakquise wird in gleichem Umfang fortgeführt. Ehrenamtliche Mitarbeit für den Betrieb und Unterhaltung wird weiter mobilisiert und freiwillige Arbeitseinsätze von Gruppen oder Firmen z.B. als Teambildungsmaßnahmen werden beworben.